

Der Populist

Ein Gedicht von Peter Starfinger
(Februar 2017)

Der Populist misstraut Eliten,
die er als korrupt verschmäht,
und liest der Presse die Leviten,
weil sie scheinbar Lügen sät.
Er wähnt sich auf des „Volkes“ Seite,
dessen „Willen“ er vertritt,
auf dass er ihn zum Sieg geleite
und dabei sich selbst gleich mit.

Die Fäuste hoch, den Grips ganz fest verschlossen,
der Populist marschiert mit strammem Schritt.
SA, SS und viele andre Volksgenossen
marschieren im Geist an seiner Seite mit.

Die alten Götzen neu beschworen:
Rasse, Leitkultur, Nation,
und weh' dem, der nicht hier geboren
oder falscher Religion.
Des Volkes Anwalt möchte roden,
was an Fremdem zu uns strebt,
und restaurieren Blut und Boden,
wie wir's schon einmal erlebt.

Die Fäuste hoch, ...

Wer richtet auf die alten Mauern,
reißt uns aus Europas Schoß,
wird Friedenszeiten bald nachtrauern,
wenn die alten Geister los
wie Militär und Handelskriege,
die uns nur von Schaden sind.
Der Populist verspricht uns Siege -
keiner außer ihm gewinnt.

Die Fäuste hoch, ...